



# Einwohnergemeinde Halten

---

## Protokollauszug der 26. Gemeinderatssitzung 2023 der Legislaturperiode 2021/25 vom Mittwoch, 11. Januar 2023, 19:00 Uhr, Sitzungszimmer MZA

---

### GEP - Generelle Entwässerungsplanung

#### 297 Kenntnisnahme der Unterlagen betreffend Projekt REP Oesch und Besprechung weiteres Vorgehen

##### Ausgangslage/Antrag:

Der Regionale Entwässerungsplan (REP) Oesch adressiert verschiedene wasserwirtschaftliche Defizite im Einzugsgebiet der Oesch: Wasserknappheit in trockenen Sommern; ungenügende Ökomorphologie der Gewässer; nicht sichergestellter Hochwasserschutz; hoher Fremdwasseranfall in der Abwasserreinigungsanlage Emmenspitz. Mit dem REP Oesch sollen diese wasserwirtschaftlichen Themen bearbeitet werden.

- Beschattung durch Bestockung Halten: 9'800 CHF (Anteil für Gemeinde)
- Grundwasserverluste durch undichte Abwasserkanäle reduzieren:
  - Sanierung Kanalisation Winkelfeldstrasse (KS41-KS 9); Wassereintritt: Kostenschätzung GEP 30'000 CHF – Umsetzung bis Ende 2026
  - 9 Laufbrunnen abtrennen - Umsetzung bis Ende 2026
- Niederschlagswasser zurückbehalten:  
Ziel ist es, Niederschlagswasser während feuchter Perioden zurückzuhalten oder versickern zu lassen, damit es für eine spätere Nutzung zur Verfügung steht. Hierzu sollen innerhalb von 15 Jahren versiegelte Flächen von den Mischwasserkanalisationen abgetrennt werden. Die Niederschlagsabwasser von diesen Flächen wird stattdessen versickert oder verzögert in die Oberflächengewässer abgegeben.
- Behebung von Hochwasserschutzdefiziten durch Vergrößerung der Abflusskapazitäten:  
In Halten besteht gemäss REP Oesch ein Hochwasserschutzdefizit, da die Abflusskapazitäten unter Brücken und/oder des kanalisierten Gerinnes ungenügend sind. Die Massnahmen zur Behebung der Defizite sollten innert 10 Jahren nach Fertigstellung der Gefahrenkarten umgesetzt werden.

Für Halten werden Kosten für das Gesamtprojekt Hochwasserschutz in Höhe von 2.3 Mio CHF erwartet. Der Kostenanteil der Gemeinde beträgt **35%**, was 805'000 CHF entspricht. Zusätzlich muss mit einem Gemeindeanteil von 70% an der Machbarkeitsstudie in Höhe von 30'000 CHF bis Ende 2027 gerechnet werden. Dies hat wiederum Kosten in Höhe von 21'000 CHF für die Gemeinde zur Folge.

Der Gemeinderat wird aufgefordert, die Massnahmen aus Sicht der Gemeinde Halten zu prüfen und eine Stellungnahme bis 31.03.2023 abzugeben.

---

Im Gemeinderat wird diskutiert, dass die Kostenschätzung in Höhe von 2.3 Mio für das Gesamtprojekt in Halten früher andere Beträge ausgewiesen hat. Die Verwaltung wird aufgefordert, das Protokoll von 2017 dem Gemeinderat zuzusenden, welches den damaligen Entscheid zum Projekt Oesch Hochwasserschutz und der Sanierung der Oeschbrücke beinhaltet.

Es sind weitere Abklärungen erforderlich, bevor eine Stellungnahme vom Gemeinderat bezüglich Massnahmenplan REP Oesch bis Ende März abgegeben werden kann.

Durch das Bauvorhaben von Focus Jugend muss ein 300-jähriger Hochwasserschutz gewährleistet werden. Deshalb wurde vom Kanton der Hochwasserschutz erneut aufgenommen. Bei einer Renaturierung werden von Bund und Kanton 90% der anfallenden Kosten übernommen. Beim Hochwassersanierungen ist dies jedoch nicht der Fall. Beim Schutz durch das Bauvorhaben von Focus Jugend sind alle drei Gemeinden HOeK betroffen. Halten kann finanziell nicht beide Projekte stemmen.

Die Planung müsste 2025 angegangen und die erforderlichen Planungskredite eingeplant werden.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass die Anhörung mit unseren Nachbargemeinden abgesprochen werden und gemeinsam abgegeben werden sollte. Zudem muss die Situation in Halten neu analysiert werden. Zwischenzeitlich wurde die Oeschbrücke saniert und verbreitert, was eine neue Ausgangslage für den Hochwasserschutz in Halten zur Folge haben könnte.

Das Traktandum wird Anfang März nochmals neu traktandiert.

---

### **Abfallbeseitigung\_Aufwendungen, Kosten**

#### **298** Kenntnisnahme des Untersuchungsberichtes betreffend ehemalige Deponie "Sidlig" in Halten und Besprechung weiteres Vorgehen

##### Ausgangslage/Antrag:

Die ehemalige Kehrrechtdeponie «Sidlig» in Halten ist als belasteter, untersuchungsbedürftiger Standort im Kataster der belasteten Standorte (KbS) des Kantons Solothurn eingetragen. Die Gemeinde Halten wurde vom Amt für Umwelt des Kantons Solothurn aufgefordert, eine Voruntersuchung gemäss Art. 7 der Altlasten-Verordnung (AltIV) durchzuführen. Ziel der altlastenrechtlichen Voruntersuchung ist die Klärung des altlastenrechtlichen Status nach Art. 8 der Altlasten-Verordnung (AltIV) resp. die Kenntnis der effektiven Belastungssituation am Standort.

Die Baukommission Halten hat hierzu die Firma SolGee AG in Solothurn beauftragt. Diese hat ihre Erkenntnisse in einem Bericht festgehalten, dessen Inhalt im Gemeinderat besprochen wird.

Die ehemalige Kiesgrube im Osten der Gemeinde Halten wurden zwischen ca. 1940 bis 1986 mit Kehrrecht, Sperrgut, Gewerbeabfällen (Karbidschlamm, Altpneus, Grüngut), Bauschutt und Aushubmaterial aufgefüllt (Volumen ca. 80'000 m<sup>3</sup>). Die Abfälle wurden direkt auf die Kiesgrubensohle geschüttet. Eine Sohlenabdichtung ist nicht vorhanden. Die rekultivierte Deponieoberfläche wird heute landwirtschaftlich als Ackerland genutzt.

Mit einer technischen Untersuchung gemäss Art. 8 der Altlasten-Verordnung (AltIV) ist abzuklären, ob durch die Auswaschung von Schadstoffen aus dem abgelagerten Material via Deponiesickerwasser schädliche Einwirkungen auf das sich in grosser Tiefe befindende Grundwasser zu erwarten sind. Die Nutzbarkeit des landwirtschaftlich genutzten Oberbodens über der Deponie ist gemäss Verordnung über Belastungen des Bodens (VBBö) zu ermitteln.

---

Vorgeschlagenes Vorgehen zur technischen Untersuchung der die Firma SolGee:

- Dreh-Rammkernbohrungen bis auf den natürlich gewachsenen Kiesuntergrund
- Zur lateralen Abgrenzung der Deponie an den ehemaligen Deponierändern Durchführung von Baggersondagen

Aus diesen beiden Proben werden repräsentative Feststoffproben entnommen und auf deponiespezifische Parameter analysiert und das Schadstoffpotenzial des Deponiematerials abgeklärt.

Ist aufgrund der Laborresultate von einer Gefährdung des Grundwassers auszugehen, werden weitere Untersuchungen vorgenommen. Besteht daraufhin weiterhin ein Verdacht einer Gefährdung, sind in einer zweiten Untersuchungsetappe Grundwassermessstellen im direkten Abstrom der Deponie einzurichten und das Grundwasser auf deponiespezifische Inhaltsstoffe zu untersuchen.

Aus dem landwirtschaftlich genutzten Oberboden werden vier Mischproben entnommen und ebenfalls auf deponiespezifische Parameter untersucht.

Gemäss Altlasten-Verordnung ist das Pflichtenheft zur technischen Untersuchung der ehemaligen Kehrrechtdeponie «Sidlig» an die zuständige Behörde weiterzuleiten. Im Kanton Solothurn ist dies das Amt für Umwelt, Abteilung Boden, Fachbereich Altlasten. Erst danach folgen die geologischen Untersuchungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Bericht der SolGee AG zur Kenntnis und beschliesst einstimmig, dass die Baukommission den Bericht zur Beurteilung an den Kanton, Amt für Umwelt einreicht.

---

299

### **Anlassbewilligungen**

Anlassgesuch "Mittelland rollt 2023"

Ausgangslage/Antrag:

An der Konferenz der Wasserämter Gemeindepräsidien wurde diskutiert, ob der Anlass «Mittelland rollt» im Jahr 2023 wiederum von den betroffenen Gemeinden bewilligt werden soll. Im Zusammenhang mit dem Anlass haben sich einzelne Einwohner der betroffenen Gemeinden eingeschränkt und gestört gefühlt.

Beat Gattlen fragt den Gemeinderat, wie sich Halten bezüglich Bewilligung des Anlasses positionieren will.

Patricia Kofmehl hat den Anlass im vergangenen Jahr als Delegierte des Gemeinderates besucht und ist der Meinung, dass der Anlass unsere Region bekannt macht (viele Teilnehmende auch aus dem Ausland), auch etwas für Kinder und Familien bietet und sich die Veranstalter sehr bemühen. Es sei ein schöner Anlass gewesen.

Jan Lanz ergänzt, dass in den Anfängen der Durchführung des Anlasses diese schlecht organisiert und die Kommunikation an die betroffenen Anstösser ungenügend waren. Dies habe sich jedoch mittlerweile sehr verbessert. Auch er sieht den Anlass eher positiv.

Christoph Moser sagt, dass er sich persönlich durch den Anlass nicht gestört fühlt und ist der Meinung, dass man die wenigen Stunden des Anlasses gut tolerieren kann.

Reto Walther ist der Meinung, dass im Dorf einige Anlässe toleriert werden, welche nicht eine so grosse Reichweite haben. Auch er ist der Meinung, dass man diesen Anlass bewilligen kann.

---

Der Gemeinderat ist sich einig, dass ein eventuell eingehendes Gesuch der Veranstalter «Mittelland rollt» wohlwollend behandelt und an einer Gemeinderatssitzung traktandiert wird.

---

**303 Gemeinderatssitzung\_Verschiedenes**  
Verschiedenes

Die nächste Sitzung findet am 25.01.23 statt.

---

Halten, 25. Januar 2023

**Gemeinderat Halten**

Der Gemeindepräsident:



Gattlen Beat

Die Gemeindeschreiberin



Flückiger Wilma